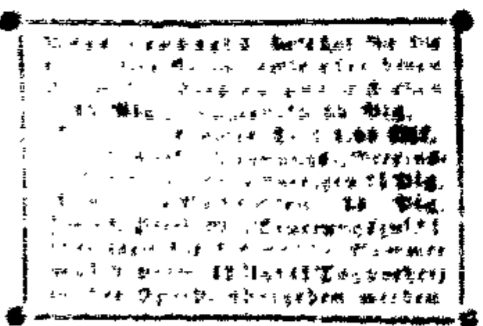


Volkswacht

für Schlesien und Bosen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.



Verleger: ...
Verlag: ...

Verleger: ...
Verlag: ...

Nr. 81

Breslau, Mittwoch, den 9. April 1919.

30. Jahrgang.

Das russische Paradies.

Das russische Paradies.

Die Mitglieder der Spartakusgruppe bemühen sich, den Arbeitern und Soldaten mit allen Kräften zu beweisen, daß die allgemeine politische und ökonomische Lage der jetzigen russischen Republik glänzend sei, daß mit der Ernährungsfrage es dort sehr gut stehe, daß die Arbeiterklasse sich wie in einem Paradies fühle und daß überhaupt all die Erklärungen über Hunger, Leiden und Greuelthaten nur eine Verleumdung der bolschewistischen Regierung seien.

Nach vor 10 Tagen, so schreibt Michael Emil Benario in der „Mündener Post“, hatte ich das „große Vergnügen“ gehabt, in diesem kommunistischen „Paradies“ zu leben. Ich habe in Petersburg im großen Petersburger Kriegskommissariat gearbeitet, und das gab mir die Möglichkeit, sich das jetzige „Leben“ russische Leben genau anzusehen.

Ich möchte an dieser Stelle ein Bild über die

Ernährungslage in Rußland,

speziell in Petersburg, geben, damit die deutschen Arbeiter und Soldaten eine Vorstellung darüber haben, in was für einem Zustand ein Land durch rohes und wildes Wirtschaften geraten kann.

Die Bolschewiki hatten vor der Oktober-Revolution versprochen, daß sie vor allem für die Besserung der Ernährung der Bevölkerung, und besonders der armen Bevölkerung, sorgen würden.

Sie fügten an, mit der furchtbaren Teuerung der Lebensmittel zu kämpfen. Zu diesem Zwecke führten sie feste Preise ein. Man kann sagen, daß die ganze Ernährungsfrage vornehmlich gerichtet, daß der Staat das Verbringen und die Verteilung der Lebensmittel in seine Hände nimmt. Doch es ist eine alte Wahrheit, daß große Reformen bei ihrer Durchföhrung scheitern müssen, wenn ökonomisch und politisch das Land noch nicht reif ist für sie.

In den Maßnahmen der Bolschewiki liegt

ein tiefer sozialistischer Gedanke.

Es ist ganz richtig, wenn sie auf dem Standpunkt stehen, daß nur der Staat in gerechter Weise die Lebensmittel unter die Bevölkerung verteilen kann. Der freie Handel ist dazu nicht tauglich. Aber die inneren Zustände in Rußland sind derart, daß von einer Organisierung des wirtschaftlichen Lebens im sozialistischen Sinne überhaupt keine Rede sein kann. Denn das, was dazu nötig ist, der Staat, der existiert dort eigentlich nicht.

Eine zentralisierte Staatsgewalt, die die Macht besitzen würde, ihre Maßnahmen durchzuführen, ist nicht vorhanden. Denn die alte Staatsmaschine wurde nach bolschewistischem Rezept gänzlich gesprengt, und das Neue, das an ihre Stelle kam, das Räteystem, war unüblich, die großen Aufgaben, die vor ihm standen, zu vollbringen. Indes müßte schon bald innerhalb Jahre im Norden und besonders im Osten und Süden der gefährlichste Bürgerkrieg, der alles zerstört, ruiniert und verwüstet. In Innern des Landes finden

alltäglich keine Aufstände,

vielmehr Bauernaufstände, statt durch die Unzufriedenheit mit der Gewalttätigkeit hervorgerufen werden und die nachfolgenden Zusammenstöße unterdrückt werden. Die Industrie ist zugrunde gegangen. Die meisten Fabriken

stehen still. Es herrscht ein schrecklicher Mangel an Lokomotiven und Heizmaterial. Wie kann bei solchen chaotischen Zuständen von einer Organisierung des wirtschaftlichen Lebens gesprochen werden. Eine Organisation setzt eine gewisse Ordnung im Staat und eine gewisse Disziplin bei den Massen voraus. Sowohl das eine, als auch das andere fehlt jetzt dem bolschewistischen Rußland.

Und dennoch wollen die Bolschewiki, die jetzt in Rußland regieren, die Lebensmittelversorgung regulieren. Natürlich kann dabei nichts Gutes herauskommen. Der Bauer will für die festen Preise, die mit der allgemeinen Teuerung und Geldentwertung in großem Widerspruch stehen, kein Brot hergeben. Eine Staatsgewalt, die ihn dazu zwingen könnte, ist auch nicht vorhanden. Es mußte aber auf irgendwelche Weise

die Städtebevölkerung mit Brot versorgt

werden. Und da wurden die Bolschewiki gezwungen, zu Maßnahmen zu greifen, die recht bolschewistisch waren, und zu denen überhaupt nur diese Demagogen in der Lage waren, zu greifen.

Sie bewaffneten die Fabrikarbeiter, die in Abteilungen geteilt, in verschiedene Dörfer geschickt wurden, um Brot zu holen. Vor allem wurde damit das Ziel erreicht, daß der Arbeiter endlich eine gewisse und dabei „würdige“ Beschäftigung bekam; denn in Petersburg sowie in Moskau hatte er ja nichts zu tun, da die Fabriken wegen Rohstoffmangels stillstanden. Diese bewaffneten Arbeiter kamen in die Dörfer und zwangen die Bauern mit Gewalt, die Lebensmittel für die hungernde Städtebevölkerung herzugeben. Es kam dabei zu blutigen Zusammenstößen, in denen nicht nur die Expeditionen aufgerieben wurden, sondern auch Dörfer zerstört und verbrannt wurden.

Diese Hungerexpeditionen sind sehr charakteristisch für das ganze System, das jetzt in Rußland herrscht. Sie konnten eben nur in einer Zeit der Diktatur, einer Gewalttätigkeit, in einer Zeit der Verneinung aller demokratischen Ideale entstehen. Alles mit Gewalt durchzuführen — das ist die Taktik der Bolschewiki.

Doch auch diese Expeditionen halfen wenig, und ganz Großrußland wurde

einer entsetzlichen Hungersnot ausgesetzt.

Das mußte so werden. Denn an die Stelle des freien Handels hatte man nichts Neues gesetzt. In ihrem Kampfe gegen den Handel wüteten die Bolschewiki wie Wahnsinnige darauflos. In Petersburg und Moskau haben sie alle Restaurants und alle Warenhäuser, die mit Waren handelten, geschlossen. In Moskau wurden sogar alle Schilder von den Läden abgerissen, so daß die Stadt aussieht, als ob in ihr sieben Vandalen wüteten haben.

Die Bolschewiki griffen zu dieser Maßregel, um die schreckliche Teuerung aus dem Wege zu schaffen. Doch war diese Teuerung durch den alles verheerenden und verwüstenden Bürgerkrieg, durch die Zerstörung des regulären Verkehrswezens und durch das Verbot des Privathandels hervorgerufen. Man muß natürlich mit der Teuerung kämpfen. Doch nicht auf eine solche Weise, wie die Parteifreunde der deutschen Spartakisten es machen.

Sie haben den Privathandel eingestellt und Staatsmagazine geöffnet; doch konnte man in letzteren absolut nichts bekommen, so daß man manchmal unwillkürlich sich fragen mußte, wozu sie überhaupt geöffnet wurden. Hoffentlich nicht zu dem Zweck, um die hun-

gernde Bevölkerung zu nenden. Man konnte in ihnen nur die kleinen Brotaktionen bekommen und sonst nichts mehr. Aber auch Brot wurde nicht immer herausgegeben. Manchmal mußte sich die Petersburger Bevölkerung auch mit Hafer begnügen. Wenn nur in dieser Beziehung die Menschen als Tiere in der Sowjetrepublik behandelt würden, so wäre es ja nicht so schlimm!

An Stelle der Restaurants und Cafes wurden kommunale Speiseanstalten geöffnet, in denen man ein verhältnismäßig billiges Essen bekam. Doch wehe, was war das für ein Essen! Als erste Speise wurde beinahe immer

eine dünne Heringsuppe gereicht.

Wenn man sie aß, so wußte man eigentlich nicht, was das Suppe oder Wasser, das nach Hering gerochen hatte. Als zweite Speise bekam man meistens ein kleines Stückchen Fisch; manchmal wurde Gemüse, besonders Krautlohl, gegeben. Doch das alles wurde in so geringem Maße gereicht, daß man immer vom Fisch hungrig aufgestanden ist.

Es ist selbstverständlich, daß man sich mit so einem „Mittagessen“ nicht begnügen kann. Wenn ein Mensch nur das isst, was er gelegentlich bekommt, so hält er nicht lange aus. Nach einiger Zeit trifft ihn der Tod. Und solcher gibt es viele.

Offen kann man überhaupt nichts kaufen. Durch Schleichhandel ist es aber sehr schwierig, etwas zu bekommen, und wenn man etwas erhält, so ist man genötigt, einfach ungläubliche Preise zu zahlen. So hat z. B. ein Pfund Brot die letzte Zeit in Petersburg 18 bis 20 Rubel gekostet. Dabei muß nicht vergessen werden, daß das russische Pfund 400 Gramm wiegt. Ein Hering, der in Friedenszeiten 3, höchstens 5 Kopeten gekostet hatte, kostet jetzt 20 Rubel,

ein Pfund Kartoffeln 8 bis 10 Rubel,

ein Pfund Butter 80 Rubel usw. Das Geld hat durch die bolschewistische Politik so an Wert verloren, daß einen Petersburger der Preis überhaupt nicht interessiert. Er ist froh, wenn er nur imstande ist, etwas zu bekommen.

Natürlich hat ein solches Wirtschaften, das dazu führte, daß in der früheren Hauptstadt, der Kornkammer Europas, ein Pfund Brot 18 bis 20 Rubel kostete, auch auf das äußere und innere Leben Petersburgs einen verheerenden Einfluß gehabt.

Der Petersburger, der im vollsten Sinne dieses Wortes hungernd, hat sich ganz in seinem Charakter verändert. Die Menschen sind jetzt dort alle böse, nervös und zu gleicher Zeit stumpfsinnig und apathisch geworden. Dazu kommt noch, daß wegen Mangel an Heizmaterial in den Wohnungen schreckliche Kälte herrscht. Es ist etwas Schreckliches, wenn Menschen zu gleicher Zeit an Hunger und Kälte leiden! Der Mensch wird ganz anders. Er bekommt ein elendes und unglückliches Aussehen.

Auch auf das äußere Leben haben Hunger und Terror auf die einst so schöne, an der breiten Neva gelegene Stadt ihre schweren Hände gelegt.

Die Stadt ist leer.

Noch im Jahre 1917 war die Einwohnerzahl über 2 1/2 Millionen; jetzt wohnen dort kaum 900.000. Wer nur flüchten konnte, ist geflüchtet. Viele sind auch vor Hunger und Krankheiten gestorben, und so verminderte sich die Anzahl der Bevölkerung um eine Million.

Nicht nur Menschen, auch Tiere leiden von Hunger. Besonders sind viele Pferde gefallen. Von Anfang Januar bis Ende Dezember ging kein Tag vorüber, daß man auf den Straßen nicht zwei oder drei gefallene Pferde sah. Das waren traurige Bilder für eine frühere Weltstadt!

Und auch das nächste Jahr wird nicht eine Besserung der Ernährungslage in Rußland, sondern eine Verschlechterung mit sich bringen.

Die Bauern empödet durch die wilden Expeditionen, die bei ihnen das Brot raubten, werden jetzt nur so viel eßen, als sie für ihre eigenen Bedürfnisse nötig haben. Die rohe Gewaltpolitik, die von den Bolschewiki auch in der Ernährungsfrage durchgeführt wird, wird das unglückliche Land noch weiterem Elend aussetzen. Und viele werden noch dem Hunger zum Opfer fallen. Ja, man muß sagen, wenn irgendwo eine schreckliche Hungersnot herrscht, so ist es in Großrußland.

Der Rätekongress.

Berlin, 8. April. Der zweite Kongress der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte Deutschlands nahm heute vormittag um 9 Uhr im großen Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses bei vollbesetzter Saal und dicht gefüllten Tribünen seinen Anfang.

Im Auftrag des Zentralrates eröffnete der Präsident der preussischen Landesversammlung, Leinert, den Kongress mit dem Wunsch, daß es ihm beschieden sein möge, die Grundzüge der Menschlichkeit endlich wieder nach außen wie nach innen zur Geltung zu bringen. Das deutsche Volk stehe vor einem Abgrund, wenn die Vernunft nicht siege. Die Begrüßungsworte an den Kongress richtete sodann namens des Reichsvollzugsausschusses der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands Herr Reichsminister Hoffmann-Wien, der das Nichterscheinen des verhinderten Reichspräsidenten entschuldigte.

Nach Annahme der provisorischen Geschäftsordnung wurde die Verhandlung eines Programmes der ungarische Proletariat beschlossen und sodann ein Antrag Dr. Rosenfeld (Unabh. Sozialdem.), die Mitglieder des Kongresses für immer zu erklären, zum Beschluß erhoben. Ein zweiter Antrag Dr. Rosenfeld auf sofortige Entlassung Lebedours aus der Untersuchungshaft wurde mit 109 gegen 82 Stimmen angenommen. Hierauf erhielt Leinert zum Bericht des Zentralrates das Wort, wobei er bei der Schilderung der Art, wie die Unabh. hängigen den geistigen Kampf gegen die heutige sozialdemokratische Regierung führen zu müssen glauben, andauernd stärksten und zweifelhafte multuarischen Widerspruch erwiderte. Die Konstituierung des Kongresses hatte sehr gutes Ergebnis.

Vorsitzender Hanschild-Kassel (Soz.) hielt. Vorsitzender Richard Müller (Unabh.) Schröder-München (Soldatenfraktion), dazu treten acht Schriftführer.

Der Kongress zählt 243 Mitglieder, davon Sozialdemokraten 138, Unabhängige 55, zu denen noch 9 Oesterreicher kommen, Soldatenfraktion 21, Demokraten 12, Bauernbund 3, Rechtsbürgerliche 3, Kommunisten 1, parteilos 1.

In der Nachmittagsitzung hat sich noch eine Landarbeiterfraktion gebildet, der die Bauernbündler, die Mitglieder der äußerten Rechten und einige Parteiloze, zusammen 13 Delegierte, angehören.

Eingelassen sind zahlreiche Begrüßungsgramme von Arbeiter- und Soldatenräten, welche fast durchweg die feste gesellschaftliche Orientierung des Räteystems und u. a. auch die Bildung eines Reichsvollzugsrates fordern. Die deutsch-österreichische Delegation läßt erklären, daß sie sich keiner reichsdeutschen Fraktion angeschlossen habe, doch komme die Anschauung der U.S.P. der ihrigen am nächsten. (Beifall bei der U.S.P.)

Wo stehen die Massen?

Sonntag, vormittags 11 Uhr, wird sich auf dem Palaisplatz zeigen, daß Breslaus ungeheure Arbeitermassen unbeten hinter unserer alten Partei stehen!

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Die neue Ausgabe des ...

Hildas Geheimnis

Roman von Maria Linden

Die fünfjährige Tochter Margot des Maurerpoliers Walbert ...

Das soll noch besser kommen, wenn Hilda ...

Wie manchem Neichen ein großer Paal ...

Wie manchem Neichen ein großer Paal ...

Wilson drängt zum Frieden.

Wilson drängt zum Frieden. Wilson drängt zum Frieden. Wilson drängt zum Frieden.

Die schwarze Fahne.

Die schwarze Fahne ist die Fahne der... Die schwarze Fahne ist die Fahne der...

Die Rechte des künftigen Reichstages.

Die Rechte des künftigen Reichstages. Die Rechte des künftigen Reichstages. Die Rechte des künftigen Reichstages.

Städt-Theater.

Städt-Theater. Am den trotz vorgeschrittener Saison noch bei... Städt-Theater. Am den trotz vorgeschrittener Saison noch bei...

Wohnungsbauten.

Wohnungsbauten. Mit einer Fülle von Müssen und Klagen ist... Wohnungsbauten. Mit einer Fülle von Müssen und Klagen ist...

Breslau (Land-)Neumarkt. Gemeindevorsteher-Konferenz.

Breslau (Land-)Neumarkt. Gemeindevorsteher-Konferenz. Gemeindevorsteher-Konferenz.

Breslauer Nachrichten.

Breslauer Nachrichten. Polizei-Präsident und Kommandeur... Breslauer Nachrichten. Polizei-Präsident und Kommandeur...

Schlesien und Posen.

Schlesien und Posen. Achtung, Gewerkschaftspartei und Angestellte!... Achtung, Gewerkschaftspartei und Angestellte!

Aus aller Welt.

Aus aller Welt. Die Arbeiterbewegung in Kgypten. Nach... Aus aller Welt. Die Arbeiterbewegung in Kgypten. Nach...

Wasserstand & Nacht. Tabelle mit Wasserständen.

Wasserstand & Nacht.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Includes stations like Breslau, Posen, etc.

Der heutige Nummer liegt eine Beilage bei.

Der heutige Nummer liegt eine Beilage bei. Der heutige Nummer liegt eine Beilage bei.

Es spricht sich immer mehr herum.

Es spricht sich immer mehr herum. Es spricht sich immer mehr herum.

Die Liga zum Schutze der deutsch. Kultur.

Die Liga zum Schutze der deutsch. Kultur. Die Liga zum Schutze der deutsch. Kultur.

Schlesierhilfe.

Schlesierhilfe. Zusammengelesen. Nähere Mitteilungen über die... Schlesierhilfe. Zusammengelesen. Nähere Mitteilungen über die...

Chlorodont.

Chlorodont. die bevorzugte Zahnpaste... Chlorodont. die bevorzugte Zahnpaste...

AMBI DACHSTEIN.

AMBI DACHSTEIN. Maschine für Handbetrieb. AMBI DACHSTEIN. Maschine für Handbetrieb.

Ambi Abt. II K. Charlottenburg 9.

Wasserstand & Nacht. Tabelle mit Wasserständen.

Wasserstand & Nacht.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Includes stations like Breslau, Posen, etc.

Der heutige Nummer liegt eine Beilage bei.

Der heutige Nummer liegt eine Beilage bei. Der heutige Nummer liegt eine Beilage bei.

Es spricht sich immer mehr herum.

Es spricht sich immer mehr herum. Es spricht sich immer mehr herum.

Die Liga zum Schutze der deutsch. Kultur.

Die Liga zum Schutze der deutsch. Kultur. Die Liga zum Schutze der deutsch. Kultur.

Schlesierhilfe.

Schlesierhilfe. Zusammengelesen. Nähere Mitteilungen über die... Schlesierhilfe. Zusammengelesen. Nähere Mitteilungen über die...

Chlorodont.

Chlorodont. die bevorzugte Zahnpaste... Chlorodont. die bevorzugte Zahnpaste...

AMBI DACHSTEIN.

AMBI DACHSTEIN. Maschine für Handbetrieb. AMBI DACHSTEIN. Maschine für Handbetrieb.

Ambi Abt. II K. Charlottenburg 9.

Stadt-Theater
 Schauspiel
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Oper-Theater
 Die drei Könige
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht

Jugend-Theater
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Liebig
 Theater
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Viktoria-Theater
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Kabarett Fürst Blicher
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Luna-Lichtspiele
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Eden-Theater
 Triumph des Lebens
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht

DK
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Der Raub des Millionen-schmuckes
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Die Ausgestoßene
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

ZEPHER-KINO
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

CIRCUS
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Eden-Theater
 Triumph des Lebens
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht

Gesellschaftshaus Königshof
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Elfen-Säle
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Freikorps Dohra in Gagan
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Carl Bräuer's Festsäle
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Café Präsident
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Doering, Oswitz
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Siegfried Kleinburg
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Fürstenkron
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Verfassungen und Vereine Sozialdemokratische Partei
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Dominauer
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Lichtspielhaus
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

D. K. Gesellschaftssaal
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Gummi-waren jeder Art
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

A. Kindler Junkernstraße 6
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Damenkonfektion
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Möbel
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Strohüte
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Gold Trauringe
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Berggrößen
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Reife und Post-Kartons
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Ad. Glätzler
 Die drei Kaiser
 Die Hochzeitsnacht
 Die drei Könige

Breslauer Nachrichten.



Von sechs Tribünen

Wirden bei der Kundgebung am 7. April... auf dem Platz Tribünen... die Höhe und Breite von der Tribüne...

Zuge durch die Hauptstraßen der Stadt ziehen.

Die Arbeiter erhalten Anerkennung... die Hauptstraßen der Stadt ziehen.

Alle Genossen und Genossinnen... in den Tribünen...



Ein drohender Streit im Baugewerbe?

Wie aus den Organisationsleitungen... der Streit im Baugewerbe...

Die Gurgel abschneiden.

Dem Kapitalismus muß die Gurgel... die Gurgel abschneiden...

Der Streit bei Einte-Hofmann.

Die Arbeit ist entgegen den... der Streit bei Einte-Hofmann...

Verammlung der Breslauer Soldatenräte.

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die Verammlung der Breslauer... der Breslauer Soldatenräte...

Die monatlichen Bezirks-Verfassungen

Die monatlichen Bezirks-Verfassungen... der Bezirks-Verfassungen...

Der freie Handel.

Der freie Handel... der freien Handlung...

Der freie Handel... der freien Handlung...

Straßenbahner und Gemeindefahrer-Verband.

Straßenbahner und Gemeindefahrer-Verband... der Straßenbahner...

Straßenbahner und Gemeindefahrer-Verband... der Straßenbahner...

Straßenbahner und Gemeindefahrer-Verband... der Straßenbahner...

Straßenbahner und Gemeindefahrer-Verband... der Straßenbahner...

Der neue Oberpräsident von Schlesien.

Der neue Oberpräsident von Schlesien... der neuen Oberpräsidenten...

Das Geheimnis.

Das Geheimnis... das Geheimnis...

Der Arbeiter als Wirt.

Der Arbeiter als Wirt... der Arbeiter als Wirt...

Der Arbeiter als Wirt... der Arbeiter als Wirt...

Die praktische Mitarbeit beginnt.

Die praktische Mitarbeit beginnt... der praktischen Mitarbeit...

Die praktische Mitarbeit beginnt... der praktischen Mitarbeit...

Die praktische Mitarbeit beginnt... der praktischen Mitarbeit...

Dr. med. Ernst Lehmann
 praktischer Arzt
 Dr. med. Siegmund Loewy
 Boritzstraße Nr. 69, I.

Dr. Carl Waldman
 Zahnarzt

Zyprussatz
 Plomber
 Goldschmied
 Schmelzschloß
 Mundmaterial
 Goldschloß
Sport Scholz
 Silberstraße 53

Benno Schenk
 Gardinenhaus
 Kaiser-Wilhelm-Strasse 57.

Benno Schenk
 Gardinenhaus
 Kaiser-Wilhelm-Strasse 57.

Malergehilfen
 Franz Fellmann,
 Malermeister,
 Ob Landstr. 4. Ehl., Herrstraße 4.

Strohhutnäherin
 Martha Cohn, am Markt 11/12
 Damen-Konfektion.
Lüchtige Näherinnen
 Johanna, Herrstraße 21, I.

Näherinnen
 Laufer & Co., Antonienstr. 36/34, I.
Maschinen-Näherinnen
 auf Nähmaschinen aller Art, Hotel Koch, Herrstraße 12, I.
Näherin auf einfache Mäntel

praktischer Arzt
Dr. med. Siegmund Loewy
 Boritzstraße Nr. 69, I.

Zahnarzt
 Zahn 3 Mk. 10 Jahre
Tanz-Schule
O. M. Gottwald
 Albrechtstraße 38 I.

Zuschnelde-Lehrinstitut
 für Herren- und Damenmoden
 von **Augustin Winkler**,
 Breslau I., Eingang Schuhbrücke 77 a, 2. St.
Neue Kurse
 beginnen den 1. Mai, am Tage und abends
 Prospect gratis und postfrei. 32602

Allerbeste Gummifauger
 best 1.45 - 1.20 mit Gänder Wabatt.
Gummiwaren
Guastner, Döbeln
 Gummiwaren, Gummihandlung, Verkauf, Versand.

Glycerol
 Schokolade
Glycerol
 Schokolade
 macht das Leder weich,
 geschmeidig, wasserdicht,
 durchdringt das Leder,
 verhindert Bröcklichkeit,
 gibt einen tief-schwarzen,
 lackartigen Hochglanz,
 trocknet nicht ein, wird
 nicht hart,
 ist sparsam, weil sehr
 angiebig.
 ist aus edelstem Material
 hergestellt und gänzlich
 frei von äblom Geruch.
Chemische Fabrik
Glycerol-Gesellschaft
 m. b. H.
 Berlin NO. 18.

Fordert stets
Roeder
 Das Original aller
 Bremer Börsenfedern

Trauer-Hüte 30131
 in großer Auswahl zu billigen Preisen.
S. Weissenberg Schmiedebücke 14
 parterre und 1. Etage.

Verloren!
 Meinetwegen
 Verloren!
 Meinetwegen
 Verloren!

Auf
 Kleines gutgehendes
Geschäft
 zu kaufen gesucht.
 Angebots- und B. A. 4775
 an **Rudolf Mosse**,
 Berlin. 1532

Kriegsanleihe
 kann gegen bar
Hans Hinderer,
 Breslau V. 1420
 Schwelzin, Klotzgraben 10.

Alt. Kupfer,
Blei, Messing,
Zinn
 zahl höchsten Preis
Otto,
 Kohlenr. Nr. 8,
 Feinjur. 1008.

Geld auf Häuser
 jeder Art
 bei der Verkauft, Hypothek
Weidenburger 7. 32139

Verleihe
 alle Waren i. höchst. Preis. 217
 Verkauft, i. h. w. 12, I. 1.

Dräke
 Ovalsdräke (104)
 bester Rohmaterial schnell und
 sicher "Gloria" Patentdräke
 4 Markt. Band durch
 Fallensapothels, Zeltweg
Dr. Blane's
 Menstrua-Pulver
 "Femina II"
 extra stark, gegen Nach-
 nahme bestehen. [1293] L.
 Preis 10 Mark.
 Viele unangenehm Dankeschreib.
 Diskret. Versand überallhin
 durch den allein. Fabrikant.
N. P. Müller
 Fabr. chem.-pharm. Präpar.
 Frankfurt a. M., Breslanstr. 14.

Reichl. Nebenverdienst
 durch Sammeln bestimmter Ab-
 fälle. Auch für Kinder u. alte
 Leute. Eff. mit. 31. 124 an die
 Expedition der Volkszeitung.

Verloren!
 Meinetwegen
 Verloren!
 Meinetwegen
 Verloren!

Auf
 Kleines gutgehendes
Geschäft
 zu kaufen gesucht.
 Angebots- und B. A. 4775
 an **Rudolf Mosse**,
 Berlin. 1532

Kriegsanleihe
 kann gegen bar
Hans Hinderer,
 Breslau V. 1420
 Schwelzin, Klotzgraben 10.

Alt. Kupfer,
Blei, Messing,
Zinn
 zahl höchsten Preis
Otto,
 Kohlenr. Nr. 8,
 Feinjur. 1008.

Geld auf Häuser
 jeder Art
 bei der Verkauft, Hypothek
Weidenburger 7. 32139

Verleihe
 alle Waren i. höchst. Preis. 217
 Verkauft, i. h. w. 12, I. 1.

Dräke
 Ovalsdräke (104)
 bester Rohmaterial schnell und
 sicher "Gloria" Patentdräke
 4 Markt. Band durch
 Fallensapothels, Zeltweg
Dr. Blane's
 Menstrua-Pulver
 "Femina II"
 extra stark, gegen Nach-
 nahme bestehen. [1293] L.
 Preis 10 Mark.
 Viele unangenehm Dankeschreib.
 Diskret. Versand überallhin
 durch den allein. Fabrikant.
N. P. Müller
 Fabr. chem.-pharm. Präpar.
 Frankfurt a. M., Breslanstr. 14.

Reichl. Nebenverdienst
 durch Sammeln bestimmter Ab-
 fälle. Auch für Kinder u. alte
 Leute. Eff. mit. 31. 124 an die
 Expedition der Volkszeitung.

Paletot, Ulster, Sport Ulster
 Jacken und Weste, Sport-Joppe oder Jackett
 werden umgearbeitet aus einem
Militär-Mantel od. Anzug.
 Getragene Herren-Bekleidung,
 wird durch Wenden, Modernisieren und Um-
 arbeiten nach Maß in eigener Werkstatt
 wie neu aussehend
 in kürzester Zeit angefertigt.
Max Beugel, Herrenstr. 2, I. Etg.

Wanzenmittel »Merkur«
 Tothtöt. Fläch 1.10 Mk. Erfolg garantiert!
Hansa-Drogerie, Tiergartenstr. 42

Ein billiges Korsett
 nach Maß, fertigen wie aus jedem gewählten Stoff oder
 überhaupt in verschiedenen Materialien. Garantiert bester Sitz.
 Garnlieferung ohne Berechnung
 bestkünstlichen moderner Modellen
Toska Gunkel
 31 Gartenstraße 11, Ecke Köfenerstraße.
 Geschäftsetz. der Köfener 7, 8, 15, 16, 22, 23,
 Köfener: Tanzh. Dresden, Galz, Hamburg, Hannover,
 Königsberg, Magdeburg, Weim. Eisen.

Die Nacktheit!
 Kunstkarten. - Jetzt für den Handel freigegeben
 100 Stück Mk. 3.00, 100 Stück Mk. 12.50 franko
 Nachnahme. Bei größeren Mengen erbitten Spezialofferte
Müller & Winter, Abt. W., Leipzig, Arnoldstrasse 60.
 Ferner bieten an: 10 verschiedene Wildbänder, zweimal
 beschlagen mit Gewosen, Mk. 3.50, 100 Stück Mk. 22.-,
 500 Stück Mk. 100.-, 1000 Stück Mk. 100.- fr. Nachn.

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.

Elektro-Monteur
 erste Kraft, der betriebsfähig ist, selbständig zu arbeiten,
 und alle elektrotechnischen Arbeiten auszuführen,
 ist sofort gesucht. Meldungen unter Einreichung
 von Zeugnis-Abdrücken erbitten unter **A. 127** an
 die Expedition der „Volkszeitung“.

Former
Kernmacher
Gußputzer
Gießereiarbeiter
 sucht Maschinenfabrik Carlowitz, Hundsfelder Chaussee.

Schneidergesellen
 auf gute Maßarbeit können sich sofort
 melden bei **630**
A. Barczyk
 Kaiser Wilhelm-Strasse 29

Schneidergeselle oder Mädchen
 auf Reparaturen melde sich **Goethestr. 80** Record.
Tüchtige Gesellen auf Ulster
 sowie Vorbüchlerin
 stellt ein **1400**
Werkstatt Graupenstr. 12, 2. Etg.

Tischler
 für leichte Arbeit gef. Holzwarenfabrik, Ring 7.
Buchdruckerin
 oder erste Arbeiterin
 für sofort gesucht nach schließlicher Provinzial-
 stadt. Offerten an **2184**
A. J. Mugdan, Breslau I.

Schuhmacher
 zum Einbinden von neuen Mänteln
Schuhfabrik Jahnstraße 44.
Tischler u. Beizer
 sofort gesucht. (1410) **Nagel & Co.**

Zigarrenmacherin
 kann job machen Spitze, Reibgut 3. (1515)
Trägerinnen
 für Schreibmischer- und Ohlauertor
 sofort gesucht.
Verlag der „Volkszeitung“.

Damen,
 welche viel Geld verdienen auf
 Nähmaschinen, melde sich bei
**W. Tichauer & Co., Altschiff
 Nähern**
 auf Nähmaschinen aller Art, Hotel Koch,
 Herrstraße 12, I. 1516
Nähern auf einfache Mäntel
 auf Nähmaschinen aller Art, Hotel Koch,
 Herrstraße 12, I. 1516

Damen,
 welche viel Geld verdienen auf
 Nähmaschinen, melde sich bei
**W. Tichauer & Co., Altschiff
 Nähern**
 auf Nähmaschinen aller Art, Hotel Koch,
 Herrstraße 12, I. 1516
Nähern auf einfache Mäntel
 auf Nähmaschinen aller Art, Hotel Koch,
 Herrstraße 12, I. 1516

1 Snaube
 welcher Fuß hat (Kleider- und
 Brongearbeiter zu werden,
 melde sich bei **1348**
R. Schneider, Köfenermeister
 Kupferstraße 10.
Laufbursche
 Rat und täglich, lügt **2120**
 Glazet, Rosenhaldenstr. 18.
Tücht. Näherin
 auf Ulster, ent. Mäntel, Lager-
 u. Kleidermacher, melde sich bei
 Ringstraße 22, I. 1. 1254.
Tücht. Masch.-Nähern
 auf Ulster, Lohn 80 bis 70 Pf.,
 lügt Wende, Oststr. 12, 11.

Binderin
 bei gutem Lohn gesucht.
Frankfurterstr. 43. **1344**
Jung. Arbeitsmädchen
 gesucht. Nachdruckverl.
 Neue Kohlenstr. 80. **1265**
Wickelmacherin
 kann sich für die Vormittags-
 Stunden melden. [1408]
Oberstraße 25, Laden.

Feldblusen u. Mäntel
 Tüchtige Maschinen- und
 Gasbühnenmaschinen, Friedrich
 Siebenbrunnstr. 4, III. [1272]
Mädchen
 auf Hand und Maschine für
 Mäntel u. Blusen lügt [1508]
Stachel, Breitenstr. 43.
Frauen
 u. Mädchen
 in und außer dem Hause auf
 Nähmaschinen lügt melde sich
 bei **Franke, Köfenerstr. 7, I.**

Stellengesuche.
Küchensch. Frau
 lügt bei einem Malice mit Altes
 von dem Hause zu führen.
 am liebsten auf dem Lande. Off.
 unter **125** an die Exped.
 der **Volkszeitung**.

Volksfürsorge

Verkauf von ...
Waldchenhelm „Frauenwohl“
 ...
Sandalen
 Lederkappen • Lederriemen
 Erdal • Schuhkreme • Urbin
 Hermann Meyer • Wachtplatz
 Fernruf 12485

Sandalen

Lederkappen • Lederriemen
 Erdal • Schuhkreme • Urbin
 Hermann Meyer • Wachtplatz
 Fernruf 12485

Sandalen

Lederkappen • Lederriemen
 Erdal • Schuhkreme • Urbin
 Hermann Meyer • Wachtplatz
 Fernruf 12485

Schrebergartendünger

Preis Mf. 3.50
 Rob. Misch, Breslau, Auguststraße 31, Tel. 3380

Batterien

Taschenlampen in vielen Sorten,
 Feuerzeuge, Ersatz-Steine und Kappen
 für K. W. Feuerzeuge in großer Auswahl.
 Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
 Taschenlampen - Vertrieb G. m. b. H.,
 Schladobrücke 43/45, Telephon 3704.

Schicke Herrenkleidung

Militär-Mäntel
 Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Tuchhandlung Michel

jetzt nur Nikolaistr. 7
 gegenüber Leinenhaus Bielschowsky

Hört! Damenhüte Hört!

Edward Hoffmann, Gartenstraße 24.

Residenz-Schuhwarenhaus

Ohlauerstraße 65
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 Lederwaren echt und imitiert
 Handtaschen
 Besuchstaschen
 Scheintaschen
 Portemonnaies
 Markttaschen
 Schultornister
 Auf Markttaschen und Schultornister
 10% Rabatt
 32417

Anrechnung und Ueberweisung

ausländischer Wertpapiere an das Reich
 Gebrüder Alexander, Bank für Handel und Industrie vorm. Breslauer Diskontbank, Robert Bell, Debersch & Bielschowsky, Dresdner Bank Filiale Breslau, Eichhorn & Co., Arthur Hays, E. Heilmann, Louis Hille, Jaffe & Co., Keller & Co., Marcus Nelken & Sohn, O. v. Pachaly's Enkel, Prinz & March Jun., Schlesischer Bankverein Filiale der Deutschen Bank, Schlesische Boden-Kredit-Aktienbank, Schlesische Handels-Bank Aktiengesellschaft, Schlesische Landschaftliche Bank, Städtische Bank, E. von Stein & Co.

VIANDAL

Deutsche Speisewürze
 darf in keinem Haushalt fehlen!
 Ein Fleisch-Extrakt-Ersatz, gewonnen durch Abbau von tierischem Eiweiß, dient zur Verbesserung von Suppen, Tunken und besonders als Beisatz für jegliches Gemüse.
 Gratis-Kostproben-Verabfolgung
 bei 1119
Gebr. Barasch G. m. b. H. Ring

Nautabat

...
 Oberstraße 25, 1497

Frauenhaare!

Annahmestelle nur Montag, Dienstag und Donnerstag früh von 9-6 Uhr abends.

Flechtenhautstein

F. Stahn, Breslau, Breitestraße 9.

Wäscherei Oppitz

Kunstplätterei • Gardinenspannerei
 Gegründet 1895. 137
 Breslau VII. jetzt nur Gahitzstraße 42.

Pandwirtschaftliche Geräte

M. Kostka, Alsenstr. 83/85, Ecke Düppelstr.
 Eisenwarenhandlung. 31999

Militär-Mäntel

Anzug oder Paletot
 Albert Fuchs, Schweidnitzerstr. 49.

Reisekörbe

Waschkörbe
 Albert Fuchs, Schweidnitzerstraße 49.

Haubennetze

von 1.25 Mk. an
 Albert Fuchs, Schweidnitzerstraße 49.

Wäscherei Oppitz

Kunstplätterei • Gardinenspannerei
 Gegründet 1895. 137
 Breslau VII. jetzt nur Gahitzstraße 42.

Pandwirtschaftliche Geräte

M. Kostka, Alsenstr. 83/85, Ecke Düppelstr.
 Eisenwarenhandlung. 31999

Militär-Mäntel

Anzug oder Paletot
 Albert Fuchs, Schweidnitzerstr. 49.

Reisekörbe

Waschkörbe
 Albert Fuchs, Schweidnitzerstraße 49.

Haubennetze

von 1.25 Mk. an
 Albert Fuchs, Schweidnitzerstraße 49.

Schlafzimmer, Herren- u. Speisezimmer, Küchen

Metall-Bettstellen, Chaiselongues, Sofas, Rohrstützle
 liefern preiswert in gediegener Ausführung
 1409

Julius Ollendorff & Co.

Albrechtsstr. 14. BRESLAU, Albrechtsstr. 14.
 Krieganleihestücke werden in Zahlung genommen. — Zahlungserleichterung wird gewährt.

Möbel

kompl. Schlafzimmer
 M. Eisinger
 Friedrich-Wilhelmstr. 39, I. Etg.

M. Eisinger

Friedrich-Wilhelmstr. 39, I. Etg.

Damen-Hüte

Kinder-Hüte

Karlsplatz 3
 1 Troppe.

Gummiwaren

Yvon A. Gebauer, Breslau G. V. Dessauerstr. 1, II. Etg. Tel. 3441/3442/3443

Möbel

komplette Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Wohnzimmer
 einzelne Möbelstücke
 selbstgefertigte Polsterwaren
 kompl. Küchen
 zu billigsten Kassapreisen, auch auf Teilzahlung
S. Osswald
 Albrechtsstr. 6
 Ecke Schuhbrücke.

Wir empfehlen:
 Schöne Künstler-Postkarten
 in Vierfarbendruck
 Stück 15 Pfg.
 20 Stück gemischt 2.60 Mk.
 Porjo 30 Pfg.
 für Händler Ermäßigung
 Buchhandlung Volksrecht

Öffentliche Mahnung

wegen Zahlung fälliger Steuern
 12. April 1919

Städtische Steuerkasse

Das Waisen- und Kinderfürsorgeamt.
 12. April 1919

höchstpreise für Milch

1. a) Zur Vollmilch wird der Großhandelspreis auf 16 Pfg., der Kleinhandelspreis auf 17 Pfg. für das Liter festgesetzt.
 b) Für Mager- und Buttermilch der Großhandelspreis auf 23 Pfg., der Kleinhandelspreis auf 24 Pfg. für das Liter ab Wagen oder Laden, auf 25 Pfg. frei Haus.
 Diese Preise treten am 10. April 1919 in Kraft.
 Dr. Wagner, Dr. Fuchs.

Bekanntmachung!

Tamit das Uniformtragen durch Zivilpersonen eingeschränkt wird, ist höheren Orts angeordnet worden, daß alle diejenigen nach dem 9. 11. 18 entlassenen Unteroffiziere und Mannschaften, die als Entlassungsbesitz Uniformbekleidungsstücke erhalten haben, diese Stücke in einen Zivilanzug (für Bluse wird Jade und Weste gegeben) bei ihren Bezirkskommandos eintauschen können. Es wird ersucht, von der Umtauschmöglichkeit weitgehendsten Gebrauch zu machen. Sämtliche Umtauschpapiere sind beim Umtausch vorzulegen. Umtauschbescheinigungen sind bei den zuständigen Meldeabteilungen in Empfang zu nehmen.
 Gleichzeitig werden alle entlassenen Kriegsangehörigen nochmals ersucht, die Abstellkarten von ihren Uniformstücken abzugeben, damit der Unterschied zwischen noch dienenden und entlassenen Militärpersonen gewahrt bleibt.
Bezirkskommando I und II Breslau

Wiener & Futter

Sprechapparate
 Schallplatten
 1119
 Schladobrücke 48, Post. u. I. Etage.
 Reparaturen
 Für abgespielte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
 Empfehle nur Wandlern solange Vorrat!
 In Schrubber Ser 26 Mk., Scheuerbürsten Ser 15.50 Mk., Münzstr. 8 v. 8-2, 4-6 Uhr u. Geilhornstr. 39, I. Etg.